



Freiburg, 22. April 2015

Kommission für auswärtige Angelegenheiten KAA Bericht an den Grossen Rat für das Jahr 2014

1. Vorsitz, Mitglieder, Sitzungen

Präsidium: Andrea Burgener Woeffray

Vizepräsidium: André Ackermann (bis 26. Februar)
Denis Grandjean (ab 11. April)

Mitglieder: François Bosson (bis 17. Mai), Gabrielle Bourguet (ab 26. März), Romain Castella, Laurent Dietrich (14. Mai bis 16. Dezember), Benjamin Gasser, Denis Grandjean, Bernadette Hänni-Fischer, Gabriel Kolly, Albert Lambelet (ab 15. Juni), Roland Mesot, Alfons Piller, Nadia Savary-Moser (bis 18. Februar), Ralph Alexander Schmid, André Schoenenweid (bis 13. Mai), Christian Schopfer (ab 19. Februar)

Die KAA trat 2014 viermal zusammen (11. April, 4. Juli, 3. Oktober, 14. November).

2. Tätigkeit auf Kantonsebene

2.1 Prüfung von Erlassentwürfen

2014 wurden folgende Beitrittserlasse dem Grossen Rat zur Genehmigung unterbreitet und dann der KAA zur Vorprüfung vorgelegt:

2014-DICS-48 Gesetz über den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über den schweizerischen Hochschulbereich (Hochschulkonkordat)

2.2 Bericht des Staatsrats über die Aussenbeziehungen

Wie jedes Jahr hat die KAA den Bericht über die Aussenbeziehungen des Kantons Freiburg vorberaten. Dieser wird als Sonderdruck mit den Kapiteln aus dem Tätigkeitsbericht des Staatsrats, welche die Aussenbeziehungen betreffen, herausgegeben.

2.3 Beziehungen zum Staatsrat

Bereits 2013 hatte die KAA der kantonalen Kommission für Spitalplanung mitgeteilt, dass sie sich Sorgen darüber mache, ob die interkantonalen Gesichtspunkte im Rahmen der kantonalen Planung angemessen berücksichtigt werden. Mit dem Ziel, diesen Austausch weiterzuführen, hat die KAA anschliessend vorgeschlagen, dass einige ihrer Mitglieder zu Mitgliedern der kantonalen Kommission ernannt werden. Diese lehnte den Vorschlag indes ab.

3. Interparlamentarische Vernehmlassungen

3.1 Änderung des Konkordats vom 10. Oktober 1988 über die polizeiliche Zusammenarbeit in der Westschweiz (Westschweizer Konkordat; LKJPD)

Dieser Änderungsentwurf war 2013 von der KAA und am 17. Januar 2014 von einer interparlamentarischen Unterkommission (IPK), die sich in Lausanne traf, geprüft worden. Die KAA, die keinen Änderungsantrag zuhanden der IPK eingereicht hatte, nahm mit einer Delegation teil.

3.2 Änderung des Konkordats vom 24. März 2005 über den Vollzug der strafrechtlichen Einschliessung Jugendlicher aus den Westschweizer Kantonen (und teilweise aus dem Kanton Tessin).

Dieser Gegenstand wurde den Westschweizer Parlamenten am 1. September 2014 von der Konferenz der Justiz- und Polizeidirektoren der lateinischen Schweiz LKJPD unterbreitet. Die KAA hat den Änderungsentwurf geprüft und vorbehaltlos genehmigt. Dennoch wurde von anderen Westschweizer Kantonen die Einsetzung einer interparlamentarischen Kommission gefordert. Folglich wird 2015 eine IPK zusammentreten.

3.3 Entwurf für eine Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)

Die Parlamente der Unterzeichnerkantone des Vertrags über die Mitwirkung der Parlamente (ParlVer) erfuhren auf inoffiziell Weg von der Eröffnung eines Vernehmlassungsverfahrens über die Revision der IVöB. Dank des Eingreifens der KAA, der RUBD und der interparlamentarischen Anhörungskommission konnte immerhin eine Verlängerung der Antwortfrist erreicht werden. Die KAA hat den Entwurf geprüft und gewisse Änderungsanträge formuliert, die sie vorerst an die Kantonsregierung weiterleitete, welche die Anträge der KAA in ihrer Antwort auf die Vernehmlassung berücksichtigte. Gleichzeitig beantragten andere Kantone die Einsetzung einer interparlamentarischen Kommission, die ebenfalls 2015 tagen wird.

4. Interparlamentarische Aufsichtskommissionen

2014 war der Grosse Rat des Kantons Freiburg in fünf interparlamentarischen Aufsichtskommissionen vertreten: Jeder der fünf Freiburger Delegationen gehört mindestens ein Mitglied der Kommission für auswärtige Angelegenheiten an. Sind sie verhindert, so wirken die übrigen Mitglieder der KAA als Stellvertreter/innen. Um diese Stellvertretungen vorzubereiten, informieren die ordentlichen Mitglieder die Kommission regelmässig über die neusten Entwicklungen bei jeder interparlamentarischen Kommission.

IPK	Aufsichtsgegenstand	Vertreter KAA
IPK WSV	Vollzug der Westschweizer Schulvereinbarung	Romain Castella (ab 14. Mai), Albert Lambelet, Roland Mesot, Nadia Savary (bis 17. April)
IPK strafrechtlicher Freiheitsentzug	Vollzug der lateinischen Konkordate über den strafrechtlichen Freiheitsentzug an Erwachsenen und jungen Erwachsenen	André Ackermann (Stellvertreter; bis 26. Februar), Denis Grandjean
IPK GYB	Interkantoniales Gymnasium der Broye	Romain Castella
IPK HES-SO	Fachhochschule Westschweiz	André Schoenenweid (Mitglied KAA bis 13. Mai)
IPK HIB	Interkantoniales Spital der Broye	Roland Mesot, Ralph Alexander Schmid

5. Weitere Tätigkeit auf interkantonomer Ebene

Interparlamentarische Koordinationsstelle BIC

Die BIC wurde mit dem ParlVer geschaffen und ist ein Koordinationsorgan, dem ein Mitglied aus jedem Vereinbarungskanton angehört. Freiburg wird in der BIC, die 2014 dreimal zusammentrat, von der Präsidentin der KAA vertreten.

Interessengemeinschaft Kantonsparlamente ICC

Die 2008 gegründete ICC, zu deren Gründungsmitgliedern Freiburg gehört, verfolgte das Ziel, den politischen Gedankenaustausch zwischen Mitgliedern der Kantonsparlamente über die Kantonsgrenzen hinaus zu fördern. Mit dem Aufkommen weiterer Austausch- und Koordinationsplattformen (BIC auf Westschweizer Ebene, Interkantonale Legislativkonferenz ILK auf nationaler Ebene) erhielt die ICC in mehreren ihrer Tätigkeitsbereiche Konkurrenz. An seiner Sitzung vom 31. Oktober 2014 beantragte der Projektausschuss (Beschlussorgan) der ICC den Mitgliedsparlamenten deshalb, die ICC aufzulösen und ihr Vermögen und ihre Befugnisse der ILK und einer noch zu gründenden Konferenz der Generalsekretäre der Kantonsparlamente zu übertragen. Das Genehmigungsverfahren für diesen Antrag läuft gegenwärtig bei den Mitgliedsparlamenten.

Andrea Burgener Woeffray
Präsidentin

Reto Schmid
Sekretär